



unter der Bedingung anzunehmen, daß ein Theil der Blasen der Kirche zufalle. Ein Besuch des Calcanten wurde zur Beschlußfassung auf die nächste Tagesordnung verschoben und eine Anfrage des Kirchrechnungsführers, die Summe auf dem Gottesacker betr., dahin beantwortet, daß an die Reiben-Gräber nur Hiesiräucher und Trauerkränze gesetzt werden dürfen und wenn die bereits vorhandenen dem Nachbar Schaden zufügen, auf deren Entfernung zu dringen sei. Ein Besuch des Hrn. Bildhauer Prade, die Richtung der Gräberreihen betreffend, ward der Baudeputation zur Begutachtung überwiesen und schließlich eine Forderung des Kirchenbauamteisters Altendorf als berechtigt anerkannt und genehmigt.

**Bischofsberda, 5. Oct.** Am gestrigen Nachmittag unternahm der hiesige Gewerbeverein eine Excursion mit Frauen nach der Duntpapier-Fabrik des Herrn Gmeiner zu Goldbach. Unter Vorantritt eines Musikcorps erfolgte der Abmarsch nach 2 Uhr vom zum Sammeln bestimmten Locale des Herrn Frommhold und hatten sich trotz ungünstiger Witterungsaussichten an 180 Personen an derselben betheiligt. Vor dem Eingange zur Fabrik war eine Ehrenparade mit der Aufschrift: „Willkommen“ errichtet. Der Herr Fabrikbesitzer Gmeiner selbst begrüßte die Angekommenen und er, sowie der Herr Director Engelmann übernahmen die Führung durch sämtliche Räume der in neuerer Zeit bedeutend erweiterten Fabrik der einen Section, während die andere Section in dem Herrn Procurist Gollenbusch und Herrn Pfaff ihre Führer fand. Alle 4 Herren waren bemüht, den Angekommenen alle Vorzüge genau zu erklären und die vielen, mitunter sehr theuern und complicirten Maschinen in ihrer Thätigkeit und Wirksamkeit zu zeigen. Es war aber nicht genug, daß alle Theilnehmer der Excursion die Fabrik, welche gegen 100 Arbeiter beschäftigt, bis in's Kleinste besichtigen und sich an den bewundernden Wirkungen gewisser Maschinen erfreuen konnten, es war auch für liebliche Erquickung der Angekommenen gesorgt. Herr Gmeiner ließ durch die Tochter des Herrn Werthführer Vogel einen Labetrunk kredenzen, der allen Theilnehmern trefflich mundete und dem gut zugesprochen wurde. Nachdem Herr Vorstand Täubrich dem Fabrikherrn und den Führern im Namen des Vereins den verbindlichsten Dank ausgesprochen, wurde der Marsch nach Hartshau durch den Wald angetreten und im Wäldchen des Herrn Nischmann Halt gemacht. Hier herrschte nun ein sehr ruhiges Leben und die guten Küchenproducte wurden durch eine gewaltige Belagerung förmlich erobert. Nach einem allgemeinen Vertilgungskampfe setzte sich der Zug unter Musikklängen wieder in Bewegung, um in dem herrlich ausgestatteten Saale des Herrn Klingler am Bahnhof zu Groß-Hartshau noch einige Stündchen gefelliger Unterhaltung zu pflegen. Dabei trug die Kammermusikcapelle mehrere sehr hübsch besetzte, aufgenommene Musikstücke mit großer Präcision vor. Ja, bei Einigen ging die Begeisterung sogar so weit, daß die meisten, wenn auch nicht „verdreht“ wurden, sich doch drehten. Hierbei wurde auch Gelegenheit genommen, dem Herrn Vorstand Täubrich ein dankbares „Hoch“ für den durch die Excursion bereiteten Genuß auszubringen. Das zweite Hoch galt den „Königinnen des Tages“, die sich so zahlreich an der Excursion betheiligt und das dritte Hoch dem Directorium des Vereins resp. sämtlichen Vorstandsmittgliedern. Herr Täubrich brachte in längerer Ansprache noch ein Hoch aus auf das fernere Gelingen, Wachsen und Gedeihen des Gewerbevereins und aller seiner Angehörigen. Mit dem Bezauber-Abendzuge kehrte die Excursion mit voller Befriedigung hierher zurück mit der gegenseitigen Versicherung, daß die Excursion trotz des schlechten Wetters ein Lichtpunkt im Gewerbevereinsleben gewesen.

**Bischofsberda, 8. Oct.** Die hiesige Section des Gebirgsvereins hielt am 27. Septbr. ihre gewöhnliche Monatsversammlung ab. Die diesjährigen Winterversammlungen werden Mitte October mit einem Vortrage des Herrn Professor Dr. Ruge aus Dresden, Vorsitzender des Central-Ausschusses des Gesamtvereins, beginnen. Ferner wurde beschlossen, Ende October einen Familienabend abzuhalten, zu welchem ausgezeichnete musikalische Kräfte ihre freundliche Mitwirkung bereits gütigst zugesagt haben, dem musikalischen Theile soll ein Ländchen folgen. Der Section wurde am 27. Sept. eine hochinteressante Schenkung zu Theil, bestehend in antiken bronzernen Geräthschaften, welche am gleichen Tage von einem Waldarbeiter in der Nähe von Seeligshaus unter dem Wurzel einer Eiche beim Ausroden derselben aufgefunden worden sind und welche der gütige Spender, Herr Deßmann aus jun., Anstich an sich gebracht hatte. Dr. Horn nach beendeten sich 2 Schalen, 2 Kruspangen, ein Beck oder Streit-

meißel, sowie einige faconlose oder unverarbeitungsbronzene Schmelzstücke darunter, welche sämmtlich sofort zur Begutachtung an Herrn Prof. Dr. Ruge in Dresden gesendet worden sind. Allgemein wurde behauptet, daß gleiche oder ähnliche Objecte in hiesiger Gegend noch nicht aufgefunden worden sind. (Siehe Artikel d. Nr.: „Der Bronzefund bei Seeligshaus“.) Noch wurde vom Vorsitzenden mitgetheilt, daß am 8. Oct. die Delegirtenversammlung in Pirna stattfanden wird. Aufgenommen wurden 6 neue Mitglieder und steigt somit die Gesamtzahl derselben auf 131. Der Gebirgsverein für die sächs.-böhm. Schweiz hat zum ersten Male ein „Jahrbuch des Gebirgsvereins“ erscheinen lassen und an seine Mitglieder versendet. Dasselbe enthält 96 gr. Octavseiten und 2 Beilagen: Ansicht von Hohnstein, nach einer Federzeichnung von W. Dillig, und Karten der sächs. Schweiz von 1593, nach Matth. Deber. Das genannte Buch enthält mehrere höchst anziehende und größere Arbeiten, u. A.: „Die sächs. Schweiz am Ende des 16. Jahrhunderts, von Prof. Dr. Ruge“, „Hohnstein, von Pastor Görner“, „Der Blauen'sche Grund bei Dresden, von Prof. Dr. Fritz Schulze“, „Bevölkerung u. volkswirtschaftl. Verhältnisse der sächs. Schweiz“, „Der Porsberg als Aussichtspunkt (Ruge)“. Beigegeben sind noch verschiedene Mittheilungen über die Thätigkeit des Vereins in den ersten 5 Jahren, über das Cassenwesen desselben und die Angabe der Namen sämtlicher Mitglieder. Der Verein hat gegenwärtig 1476 Mitglieder in 32 Sectionen. Die Section Dresden allein hat 368 Mitglieder. Der Verein hatte 1878 3130 M. 80 Pf. Einnahme u. 2597 M. 14 Pf. Ausgabe, 1879 3686 M. 66 Pf. Einnahme und 3567 M. 30 Pf. Ausgabe, 1880 3763 M. Einnahme und 3526 M. 61 Pf. Ausgabe, 1881 4552 M. 49 Pf. Einnahme und 3705 M. 60 Pf. Ausgabe. Das Vermögen des Vereins betrug Ende 1881 2590 M. 48 Pf.

Am 25. Septbr. und folgende Tage fand eine atermalige Auslosung königl. sächs. Staatspapiere statt, von welcher die 3½ landschaftlichen Obligationen vom Jahre 1830, die 4½ Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1847 und die 3½ Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1855 betroffen wurden. Die Inhaber von den genannten Staatspapieren werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl selber beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthum hinzugeben, daß, so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeanspruchet eingelöst werden, ihr Capital ungenutzt sei. Die Staatscassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Capitalen über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, werden die von den Betheiligten infolge Unkenntniß der Auslosung zuviel erhobenen Zinsscheine seinerzeit am Capitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Der neue Fahrplan der königl. sächs. Staatseisenbahnen tritt mit dem 15. October in Kraft.

**Umschau in der Lausitz, 5. October.** Den 2. d. ist das 24jährige Söhnchen des Zimmermanns Uemann bei Berna (pr. L.) im Rothbache ertrunken — Am 1. wurde Hr. Preditamts Candidat Oberlehrer Böschel in Darrhennersdorf selerlich durch Herrn Kirchenrath Dr. Schmidt-Baunzen zum Geistlichen geweiht und ordinirt und in sein Amt als Pfarrer eingewiesen. Dabei assistirten die Herren Geistlichen Janicaud-Rottmarstorf und Nitzsche-Friedersdorf. Daran hielt Herr Böschel seine Antrittspredigt über 2. Cor. 4, 5-7. — Am 1. wurde auch Herr Baumfelder als Pfarrer von Kleinshönu und zugleich erster Diaconus von Zittau festlich eingewiesen. — Hr. Lehrer Lehmann in Elstra ist zum Organisten von Ebersbach erwählt worden und findet seine Einweisung am 16. Oct. statt. — Den 2. feierte Herr Oberlehrer Baunzen das 25jährige Jubiläum seiner Wirksamkeit an der Stadtschule zu Zittau. — Joh. Fr. Reuter zu Steinigtwoldsdorf hat nach 55jähr. Dienst beim Postamt in Zittau vom sächs. Consistorium Belobigung und Anerkennung

erhalten. — Der vormal. Rathschaffner Herr Damm ist als erster Stadtrath und Standesbeamter in Ebbau erwählt und verpflichtet worden.

Der Oberbürgermeister von Berlin hat unter Publicirung eines ergreifenden Schreibens des Innsbrucker Bürgermeisters einen Aufruf zur Hülfsleistung für Tirol erlassen und alle städtischen Steuerämter zur Annahme von Beiträgen angewiesen. Auch in Dresden ist auf Grund des Innsbrucker Schreibens seitens der Stadtvertretung das Sammelwerk eröffnet worden.

Ueber die Behandlung ausgewachsenen Getreides ist vom königl. sächs. Sanitätscollegium eine Mittheilung erlassen, die in folgenden Sätzen ihren Ausdruck findet: 1) Das ausgewachsene, angelaufene, dumpfige Getreide darf nicht sogleich nach dem Dreschen gemahlen werden, sondern man muß es vorher völlig austrocknen und abdrren, den dabei abfallenden Auswuchs absondern, und das Getreide womöglich mit gesundem vermengen. 2) Das von diesen Körnern gewonnene Mehl darf nicht sogleich, nachdem es von der Mühle gekommen, verbuden werden, sondern muß wenigstens sechs Tage an einem trockenen Orte stehen bleiben und ist dabei öfters Umrühren zu empfehlen. 3) Bei dem Einleigen des Mehles darf nicht zu viel und ja nicht zu heißes Wasser zugegossen werden, der Teig selbst ist, wenn möglich, mit recht trockenem Mehl zu durchkneten, etwas mehr zu säuern und beim Kneten etwas zu salzen; auch ein wenig Kümmelein kann beigelegt werden. Vor zu großen Proben und zu früher Hitze wird gewarnt. 4) Man esse das Brod nie frisch gebaden, sondern womöglich erst nach dem dritten Tage.

In Stolpen wird am 8., 9. und 10. d. M. das neue Schützenhaus eingeweiht, woran sich 15 Nachbarstädte mit ihren Musikcorps betheiligen werden.

**Baunzen, 3. October.** Gestern Abend 18 Uhr erstrahlte der nordwestliche Himmel im Glanze eines Nordlichts. Dasselbe hatte sich in drei feuerrote Strahlen getheilt, welche sich bis zur Mitte des Himmelskörpers hinaufzogen. Nach ungefähr 10 Minuten verschwand nach Auf- und Niedergucken das interessante Phänomen und blieben an verschiedenen Stellen des sternhellen Himmels größere weiße Flecken zurück, als ob dort der Mond im Aufgange begriffen wäre. An dem jetzt spärlichen Himmel tauchte nun zuweilen ein Strahl auf, ähnlich dem eines schwach sichtbaren Cometen Schweifes, um alsbald wieder zu verschwinden. Nach ungefähr 10 Minuten wurde der Nordschein und zwar ganz nördlich abermals bemerkt und es verbreitete sich über den Horizont eine weiße Helle, welche nach 15 Minuten allmählich verschwand. Vor Sichtbarwerden des Nordscheinens wehte mittelmäßiger Südwind, nach dem Verschwinden der Erscheinung rührte sich auch nicht mehr ein Lüftchen. Nach und nach wurde immer dichter Nebel. Der Horizont war von einer schmalen Wollenschicht umsäumt.

**Baunzen, 4. October.** Der hiesige Restaurateur Schubardt beging dieser Tage die oft wahrzunehmende Unvorsichtigkeit, ein Weinsäß mit heißem Wasser zu füllen, um damit den Bierdruckapparat zu reinigen. Das Faß explodirte und verletzte den Betreffenden dermaßen am Kopfe, daß die erhaltenen Wunden mehrfach zugenäht werden mußten.

Die Direction der Actiengesellschaft „Saxonia“, Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik, zu Rabenberg hat anlässlich der Fertigstellung des 2000. Waggons ihren sämtlichen Arbeitern am vergangenen Sonntag eine Festlichkeit bereitet, welche in ihrem befriedigenden Verlaufe ein erfreuliches Zeugniß von der zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern obwaltenden Harmonie ablegte. Die gesellschaftlichen Verhältnisse des Establishments lassen das Beste für die Zukunft hoffen. Die vorliegenden Aufträge beschäftigen die Werke mindestens die nächsten sechs Monate hindurch.

In ganz besonders festlicher Weise hat Pirna das 50jährige Jubiläum der Einführung der allgemeinen Städteordnung begangen. Die Feier begann schon am Sonnabend Abend, wo die Gesangsvereine und Musikchöre der Stadt auf ein geschmackvoll mit Fahnen decorirtes Elddampfschiff sich begaben und hier unter elektrischer und anderer Beleuchtung und großem Andrang des Publikums Gesänge und Musikstücke executirten, woran sich im „Festsaal“ ein lebhafter Commers schloß. Dem Festgottesdienste am Sonntag Vormittag folgte im Stadtverordnetenensaale in Anwesenheit der städtischen Collegien ein Festactus, zu dem auch Kreishauptmann v. Einsiedel aus Dresden erschienen war, welcher die Glückwünsche der Regierung überbrachte. Die Stadt war am letzten Tage reich gesäugt.

Im Museum Ludwig Salsator zu Blasewitz bei Dresden ist gegenwärtig ein ganzes Waldsch-

fedelt zu  
Sachsen  
mußte m  
wollte m  
Vor  
Neiter  
Bauer u  
Hennigst  
lauf geb  
In R  
der Typ  
die jezt  
besallen  
in der  
Vor  
Hausbesi  
befindet  
Baron u  
wo die  
die Fran  
Boden;  
Hüter ad  
Spielen  
bekammer  
sie einbr  
sich nich  
vermoche  
Wohnung  
darnieder  
gezweifelt  
In R  
alten S  
derart in  
wurde.  
3 w  
Feierab  
Bowry v  
leit auf  
der N  
jetenfalls  
hieß, da  
Kindern,  
Am  
waren  
genomme  
seine Fra  
verleht u  
sicher au  
Zeit Hil  
Don  
Falschm  
erwisch  
In  
einem P  
er zufäll  
Der  
Wo  
Stadt die  
schritten  
Landstre  
Bache. I  
Bachufer  
4 Meter  
roben ein  
gegenüber  
oberer Vol  
kommt ei  
heller fei  
röthlicher  
welcher  
Holzstoh  
gende G  
1) D  
730 Gran  
noch klei  
Spize ei  
2) G  
3) R  
55 Mill  
4) B  
Stüde g  
5) C  
verzerten  
Das  
an derfel  
Kuff  
keine Ste  
wir es  
haben.  
Schmelz  
Ufer am  
Dieff  
allen P  
hau

fecht zu sehen. Es ist dies das erste Mal, daß  
Sachsen ein solches gigantisches Geviert, früher  
musste man nach Paris, Wien oder Schweden gehen,  
wollte man ein solches sehen.

Vor einigen Tagen ist es Herrn Gendarm  
Kestler gelungen, in Loschwitz zwei Falschmänner,  
Bader und Sohn, zur Haft zu bringen, die 50-  
Pfennigstücke und 2-Markstücke gefälscht, und in Um-  
lauf gebracht hatten.

In Otschay ist unter der dortigen Garnison  
der Typhus ausgebrochen, wobei es auffällig ist, daß  
bis jetzt von der Seuche nur solche Mannschaften  
befallen wurden, welche während der Herbstübungen  
in der Garnison verblieben sind.

Vor einigen Tagen ging die Ehefrau des  
Hausbesizers Bär, welche sich in guter Hoffnung  
befindet, über die Wiese des Rittergutsbesizers  
Baron von Streit in Medewitzsch bei Borna,  
wo die Rüge gehütet wurden. Eine Kuh ging auf  
die Frau los und stieß dieselbe einige Mal zu  
Boden; die Frau rief zwar um Hilfe, aber die  
Hüter achteten nicht darauf, sondern gingen ihren  
Spielen nach. So konnte es geschehen, daß die  
bejammerenswerthe Frau durch das Wiederholt auf  
sie eindringende Thier fast getödtet wurde und sie  
sich nicht selbst wieder vom Boden zu erheben  
vermochte; sie mußte von 4 Männern in ihre  
Wohnung getragen werden, wo sie schwer krank  
darnieder liegt. An ihrem Aufkommen wird  
gezweifelt; sie ist Mutter von sieben lebenden Kindern.

In Regischa schoss ein Knabe den zehn Jahre  
alten Sohn des Stadtwachmeisters mit einem Pfeil  
derart in's Auge, daß letzteres vollständig zerstört  
wurde.

Zwickau. Am vergangenen Freitag nach  
Feierabend kam eine Anzahl Arbeiter auf einer  
Lorrey von Saupersdorf mit rasender Geschwindig-  
keit auf der abschüssigen Ebene angefahren, als in  
der Nähe der Haltestelle in Kirchberg die Lorrey  
jedenfalls durch einen Stein einen solchen Stoß er-  
hielt, daß ein Arbeiter, Vater von 3 unmündigen  
Kindern, herunterfiel und auf der Stelle todt war.

Am 1. October ist in Oederan der Material-  
warenhändler Schneider in polizeilichen Gewahrsam  
genommen worden; er hatte im Säuerwahnstau  
seine Frau durch mehrere Stiche im Gesicht bedeutend  
verletzt und würde seines Plan, dieselbe zu ersticken,  
sicher ausgeführt haben, wenn nicht zur rechten  
Zeit Hilfe herbeigekommen wäre.

Von der Leipziger Polizei wurden mehrere  
Falschmänner, Verfertiger falscher Zweimarkstücke,  
erwischt und festgenommen.

In Chemnitz wurde ein Fabrikarbeiter von  
einem Pferde, das beschlagen wurde und an welchem  
er zufällig vorbeiging, erschlagen.

### Der Bronzefund bei Seeligstadt.

Wo die Straße von Schmiedefeld nach Seelig-  
stadt die Eisenbahn und die schwarze Röder über-  
schritten hat, liegt nahe vor Seeligstadt ein schmaler  
Landstreifen zwischen der neuen Straße und dem  
Bache. Hier wurde hart am Rande des ehemaligen  
Bachufers, welches sich in schroffer Böschung etwa  
4 Meter über dem Wiesengrunde erhebt, beim Aus-  
roden einer Eiche eine kleine Anzahl alter Bronze-  
gegenstände am 27. Septbr. d. J. gefunden. Die  
oberste Bodenschicht besteht aus Waldboden, darunter  
kommt eine Lage von Schwemmlerth und darunter  
heller feiner Sand, welcher auf dem grobkörnigen  
röthlichen Kiesboden aufliegt. In diesem Sande,  
welcher an dieser Stelle allein mit kleinen Stücken  
Holzkohle untermischt war, fand ein Arbeiter fol-  
gende Gegenstände:

- 1) Drei Schmeltstücke, von denen das größere  
730 Gram, das mittlere 280 Gram wiegt. Ein  
noch kleineres kann möglicher Weise die abgebrochene  
Spitze eines Reltts oder Meißels gewesen sein.
- 2) Ein Meißel, 450 Gr. schwer, ca. 18 Centim lang.
- 3) Zwei Armringe von 120—125 Gr. Gewicht und  
55 Millimeter Breite.
- 4) Zwei Sichel, von denen die eine in drei  
Stücke gebrochen war.
- 5) Ein Bruchstück eines flachen, mit Querstreifen  
verzierten Armbandes.

Das letztere Stück wurde erst am 3. October  
an derselben Stelle gefunden.

Auffällig ist, daß keine Spur von Thongeräthen,  
keine Streifungen entdeckt werden konnten, so daß  
wir es also schwerlich mit einem Grabe zu thun  
haben. Aber könnte man daher an eine alte  
Schmelzwertstatt denken, für welche das hohe  
Ufer an nahen Bache ganz geeignet scheint.

Diesseits der Alpen hat man bekanntlich in  
allen Ländern von Frankreich bis nach Ungarn  
eine große Zahl höchst kunstvoll gearbeitete Bronze-

geräthe, Waffen, Schmuck, Hiernach u. s. w. gefunden,  
welche auf etruskische Herkunft hindeuten. Die  
Etrusker, diese „Meister in Erz und Eisen“, ver-  
trieben ihre Artikel wohl schon im 7. Jahrhundert  
vor Christi nach den Ländern des Nordens. Ein  
sehr interessantes Werk über diesen Verkehr hat  
Prof. Hermann Genthe (Ueber den etruskischen  
Tauschhandel nach dem Norden. Frankfurt 1874,  
2 Mt.) veröffentlicht, aus welchem man ersieht, daß  
etruskische Erzeugnisse auch in der Provinz Sachsen,  
in Brandenburg und Böhmen, also in unserer Nach-  
barschaft gefunden worden sind. Daß die Germanen  
in späteren Zeiten gewisse Artikel, welche keine be-  
sondere Technik verlangten, nachbildeten, wird allge-  
mein angenommen, aber die kunstreich gefertigten  
Gegenstände kamen alle aus Italien. Zerbrochene  
Bronzegegenstände wurden in Klumpen zusammenge-  
schmolzen, um sie anderweitig zu verwenden. Solche  
Schmelzstücke gehören auch zu unserm Funde.  
Um die weiteren Fundstücke und ihre Herkunft zu  
erläutern, füge ich hier eine Bemerkung einer  
unserer ersten Autoritäten, des Dr. L. Lindenschmit,  
Director des römisch-germanischen Centralmuseums  
in Mainz, an, welcher in seinem großen Werke  
(Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit.  
Mainz 1858—1881. 3 Bände mit über 240  
Tafeln Abbildungen) sagt: „auch die eifrigsten  
Verteidiger eines einheimischen Betriebes der Erz-  
arbeit diesseits der Alpen vermögen keine weiteren  
Beweise für dieselbe beizubringen, als zusammenge-  
geschmolzene Metallklumpen aus zerbrochenen Erz-  
geräthen, und die Thatfache, daß mit diesem Ma-  
teriale der Guß von Beil- und Lanzenspitzen,  
Messer und Meißel wirklich ausgeführt wurde.“  
Und gerade dergleichen einfache Geräthe bilden  
unsern Fund, mit Ausnahme der interessanten  
Armabänder. Diese scheinen den werthvollsten Theil  
des Fundes auszumachen. Ich habe von diesen  
Stücken weder in „Lindenschmit“ noch in  
„Preusker“ (Wilde in die vaterländische Vorzeit)  
Abbildungen gefunden; doch besitzt das königliche  
geologische Museum in Dresden ein ähnliches  
Exemplar, wie ich mich heute überzeugt habe,  
aber nur eins, während die Meißel und Sichel  
ganze Kästen füllen. Die Ringe, und zwar Arm-  
ringe (für „Damen“ mit sehr kleinen Händen) sind  
also selten.

Die Meißel werden in weiter Verbreitung von  
Frankreich bis Scandinavien gefunden. Die ver-  
schiedenen Namen, wie Relt oder Celt, hache gaulois  
(Wallisches Beil), oder dänisch Palsfäbe (Paalsfäb),  
deutsch Streitmeißel, weisen darauf hin. Dieselben  
besitzen verschiedene Formen, sie sind entweder ganz  
flach, oder mit erhöhtem Seitenrande, oder mit  
einer Lülle, zum Einsetzen des Schaftes, und end-  
lich mit Schaftklappen, und letzteres ist bei unserm  
Stück der Fall, welches in seiner vortrefflichen  
Erhaltung als ein Prachtstück gelten kann.

Was ferner die Sichel betrifft, von denen ich  
bereits ein ähnliches Stück von Radeburg besitze,  
so sind dieselben (nach Lindenschmit) ungleich  
häufiger in Mittel- und Süddeutschland, als im  
Norden unseres Landes gefunden; in Dänemark  
und Schweden gehören sie zu den Seltenheiten  
unter den massenhaft vorhandenen Werkzeugen und  
Waffen von Bronze. In Sachsen sind Meißel  
und Sichel besonders in der Umgebung von  
Großenhain, so z. B. 1854 bei Weißig, gefunden.

Endlich noch ein Wort über das unscheinbarste  
Stück, welches scherzhafterweise von uns zuerst für  
ein Rannenbein erklärt wurde. Es ist ein Bruch-  
stück einer Armspange, wie ich mich nach einer Ab-  
bildung überzeugt habe, welche „Lindenschmit“  
(Band III, Heft III, Tafel I) giebt. Die Ab-  
weichungen zwischen beiden sind gering; aber sehr  
beachtenswerth ist, daß das von „Lindenschmit“ ab-  
gebildete Exemplar aus einem Grabe auf der Insel  
Sylt stammt, und daß über diesen Gräberfund  
unser Gewährsmann als Autorität bemerkt, die  
Bronzen seien von hochalterthümlichem Stil.  
Die Zeit unseres Fundes rückt dadurch noch weiter  
in die Vergangenheit zurück, wenn wir auch nicht  
wagen können, das Jahrhundert zu bestimmen.  
Indeß glaube ich doch behaupten zu können, daß  
unsere Bronzegegenstände in's frühe germanische Al-  
terthum gehören.

Unscheinbarer „Urväter Hausrath“ hat für den  
Archäologen und Geschichtsforscher immer eine große  
Bedeutung und ich schließe daher mit dem Wunsche,  
auch fernerhin auf dergleichen Funde zu achten  
und sie nicht verkommen zu lassen. Strengerzähne,  
Beile und Messer, Urnen und Grabgefäße, selbst  
Bruchstücke und Scherben davon, sollte man be-  
achten und die Redaction dieses Blattes wird sich  
dem „eigentlichen Funde“ gewiß gern erkenntlich  
zeigen.

### Vermischtes.

Der Abbruch der in Berlin hinter dem Palais  
Rozinski gelegenen Gebäude ist zur Schaffung des  
Bauplatzes für das neue Reichstagsgebäude  
am 2. October früh in Angriff genommen worden.  
Es werden zunächst die kleineren Wohnhäuser ent-  
fernt, die am 30. Septbr. sämtlich geräumt sein  
müßten. Mit der Niederlegung der Deryog'schen  
Gebäude wird ebenfalls sehr bald begonnen werden.  
Ist bis zum Spreuer hin von der Thiergartenstraße  
aus Raum geschaffen, so geht zunächst die Verlegung  
der Pferdebahngleise dorthin vor sich, damit der Ab-  
bruch des Palais leichter bewirkt werden kann.

Der Kaiser Conrad in Berlin der vor  
einigen Monaten wegen Verdachts, seine getrennt  
von ihm lebende Frau und seine 4 Kinder ermorden  
zu haben, um eine Geliebte heirathen zu können,  
verhaftet wurde, stand vorgestern und gestern vor  
dem Schwurgerichte, welches ihn schuldig erkannte  
und zum Tode verurtheilte. Seine Geliebte wurde  
wegen wissenschaftlichen Meineides zu 6 Monaten  
Gefängniß verurtheilt.

Krausadt. Beim Einsturz einer vom  
Hochwasser zerstörten Brücke fiel ein Knabe in den  
Fluß und gelang es weder ihn zu retten, noch den  
von den reisenden Fluthen hinweggeriebenen Körper  
zu erlangen; beim Suchen nach demselben fand  
man aber noch mehrere Opfer der Ueberschwemmung;  
6 Leichen von Kindern, die eines Mannes und einer  
Frau.

Die Gerber von Böhmisch sind dadurch in  
nicht geringe Aufregung versetzt worden, daß der  
Magistrat verboten hat, Felle oder Häute, welche  
zuvor mit Schwefel behandelt worden sind, im  
Bache zu spülen oder einzuhängen. Zuwiderhandlungen  
sind mit einer Strafe bis zu 900 Mark bedroht.

Der berühmte Componist Franz Abt, dessen  
„Schwalbenlied“ und „Gute Nacht, du mein herziges  
Kind“ die Kunde um die Welt machten, entwickelt  
eine staunenswerthe Fruchtbarkeit in der Production  
und arbeitet gegenwärtig an seinem 602. opus  
„Frau Musica“, vierstimmiger Männerchor. Rechnet  
man nun jedes opus zu 3 Liedern — Abt schrieb  
meistens nur Lieder und Männerchöre — so ergibt  
sich die respectable Summe von über 1800 Liedern,  
eine Leistung, welche kein anderer deutscher Componist  
erreicht haben dürfte.

Infolge der großen Verbreitung der Maul-  
und Klauenseuche unter den Schweinen in Ruß-  
land ist, wie die „Danziger Zeitung“ meldet, jetzt  
die Einfuhr von Schweinen aus Rußland über die  
Landesgrenze in den Grenzbezirken Ost- und West-  
preußens bis auf Weiteres verboten worden.

Die Zahl der Todten infolge des Eisenbahn-  
unfalles von Hugsstätten ist nunmehr auf 64 ge-  
stiegen, nachdem am 29. v. M. von den im Frei-  
burger Spital befindlichen Schwerverletzten wieder  
einer seinen Verwundungen erlegen ist.

Nach technischen Erhebungen sind am Bahn-  
körper der österreichischen Südbahn in Tirol durch  
das jüngste Hochwasser nicht weniger als 62 Unter-  
brechungen in der Gesammtlänge von 12,400 Meter  
herbeigeführt worden, darunter 32 Dammbrüche in  
der Länge von 800 Meter.

Einer in Klattau in Böhmen (Bilsener  
Kreis) Vorstellung gebenden Seiltänzertruppe stürzte  
dieser Tage kurz vor Beginn der Vorstellung das  
aus 3 Balken gefertigte hohe Gestell ein, auf welchem  
sich das Trapez befand. Die Verwundung auf dem  
schwach erleuchteten Platze war eine allgemeine.  
Man eilte zu der Stelle, wo die Balken lagen, und  
zog 4 Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen, schwer  
verletzt hervor.

Aus der Schweiz. Fast überall hört  
man aus den Schweizer Bergen Klagen über die  
Calamität, welche die anhaltend ungünstige Witterung  
gebracht hat. Schon jetzt liegt an manchen Orten  
der Schnee 4—5 Fuß hoch, und man hört von  
Lawinen bis zu 15 und mehr Fuß Höhe. Infolge  
desser hat das Vieh der Zeit die Alpen verlassen  
müssen, so daß schon jetzt eine Masse Winterfutter  
verzehrt worden ist. Viel Vieh ist auch in den  
Thälern umgekommen. So sollen von 1200  
Schafen in der Gegend von im Canton Graubünden  
nur 300 das Winter überleben haben. Lawen  
und Meißel liegen schon über acht Tage unter  
Schnee. Auch Gerbereien, welche Holz und  
Stroh verwenden, sind deshalb umgekommen; unter  
andern andern auf der Höhe, wo die Arbeit  
durch eine Hochfluth hat nicht mehr  
machen müssen. — Und auf der Höhe  
frags: liegt der Schnee so hoch, daß Vieh und

...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

zusammen 100 Mark, ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Ueber die Gegend von Trier ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

In Udine (Stalien) wurde ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

zusammen 100 Mark, ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Von den Generalen des nach ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Verhandlungen der Stadtverordneten.  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Kirchliche Nachrichten.  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

(Ein sonderbares Zusammentreffen)  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Öffentliche Sitzung vom 27. Sept. 1882.  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Am 18. Sonntag nach Trinitatis:  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Das Allerneueste aus Paris ist,  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Am 18. Sonntag nach Trinitatis:  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

(Sturz von Notre Dame in Paris.)  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

Am 18. Sonntag nach Trinitatis:  
...die Schenkung der ...  
...die Schenkung der ...

### Alarmirt

Wie in nächster Zeit die Rettungs-Compagnie zu Rammenau. Um Irrthum zu vermeiden wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nächsten Montag, zum Bischofswerdaer Viehmarkt, stehen Säckel- und Getreidereinigungs-Maschinen bei günstiger Witterung auf dem Marktplatz zum Verkauf.  
Moritz Stange in Putzkau.

### Presshefen

bestes Fabrikat, empfiehlt en gros und en detail die Dampfgetreidebrennerei und Presshefenfabrik von Paul Rau in Bischofswerda.  
Niederlagen bei den Herren Bäckermeistern  
Auch werden noch Schlempeabnehmer angenommen.

**Schleimlösend und Husten beseitigend.**  
Herrn Fenchelhonig-Extract-Fabrikanten E. W. Egert in Breslau.  
Wärldinghausen bei Kirchhundem, 19.3. 1881.  
Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß Ihr Fenchelhonig hier bei zwei schweren Lungen-Entzündungen große Wirkung gethan hat, wo ärztliche Hilfe allein nicht helfen wollte und die Verschlimmung nicht lösen konnte. Da diese Kranken aber einige Male von Ihrem Fenchelhonig genommen haben, und zwar alle Stunden, da wurde der Schleim löse und kam haufenweise hervor. Auch bei einem Kinde, welches die Halsdrüse bekam, gab man Fenchelhonig, weil in der Nacht kein Arzt so geschwind zu haben war. Am andern Morgen, als der Arzt kam, war das Kind auf guter Besserung und der starke Husten war fort.  
Der E. W. Egert'sche Fenchelhonig-Extract ist nur echt, wenn die Flasche Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingedruckt die Firma von E. W. Egert in Breslau trägt und in ganzen Flaschen zu 1 Mt. 80 Pf., halben Flaschen zu 1 Mt. vierter Flaschen zu 50 Pf. in Bischofswerda allein zu haben bei Friedr. May, in Großhessdorf bei Carl Allen.

**Töpferwaaren**  
aller Art hält auf Lager und verkauft billigst  
Herrn. Lohse,  
Groß-Harthau.

Gebrüder Süsmilchs in Pirna  
**Ricinussöl-  
Olivenharz - Pomade,**  
die Scheitel in jeder beliebigen Form entsprechend zu befestigen, wie überhaupt das Haar in jeder Lage außerordentlich fest und glatt zu machen.  
à Stück 50 Pf.

Neueste Dresch-Maschinen für Zug- und Handbetrieb;  
Göpelwerke jeder Maschine;  
Säckel-Maschinen vorzüglichster Construction und Ausführung.  
Fabriciren als Specialität zu billigsten Preisen unter Garantie und Probezeit. Lieferung franco Bahnfracht. Zeichnungen und Preise auf Wunsch franco und gratis. Wo wir noch nicht vertreten sind, werden solide Agenten angestellt.  
Ph. Mayfarth & Co.  
Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Von meinem rühmlichst bekannten **Brust-Syrup**, vorzüglichstes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustbeschwerden, kalten Lager in Fl. à 1 1/2 Mt., à 80 Pf. die Herren  
C. Meissner in Bischofswerda.  
J. E. Mehlhorn in Stolpen.  
Breslau. G. A. W. Mayer.

Eine Partie zurückgesetzter **Kranntwein- und Essig-Gebinde**, passend für Krautfässer, liegen zum Verkauf bei  
L. Jordan & Sohn,  
Taschendorf.

**3 Jahre reelle Garantie.**



Grossmann's Patent-Singer-Nähmaschinen, für Fuß- u. Handbetrieb, neueste Verbesserungen, zahlreiche vorzügliche Apparate, besgl. stärkste Schneidmaschinen und Cylindermaschinen. Nadeln aller Systeme. Beser-Maschinen-Öel.

Zu Fabrikpreisen  
Carl Teich in Bischofswerda.

**Wohnungswechsel.**  
Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Futterkammer nicht mehr meine Köpfergasse, sondern Döbberstraße, im Hause des Herrn Schupmannstr. 4. Nr. 1, beziehe. Frau Richter.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare ist die echte Süsmilch'sche **Ricinussöl-Pomade**, à Dösch 50 Pf.  
Weinverkauf für Bischofswerda und Umgegend bei  
Fr. May in Bischofswerda.  
Herrn Egert's Döschsen lauft jurch d. C.

Seide-, Modewaaren- & Leinen-Manufactur,  
 Fabrik von  
**Herren-, Damen- & Kinder-Garderobe.**

**Adolph Biram,**

Am Markt **Bischofswerda.** Am Markt  
 u. grosse Kirchgassen-Ecke u. grosse Kirchgassen-Ecke.

**Preis-Courant für Herbst- & Winter-Saison 1882/83:**

Kleiderstoffe.		Lamas und Flanelle.		Oberlausitzer u. schles. Leinen.	
Doppel-Lüstre	alte Elle von 18 Pf. an	Hemden-Halblama	alte Elle von 18 Pf. an	Halbleinwand	alte Elle von 20 Pf. an
Alpaca-Lüstre	" " " 30 " "	Rock-Halblama	" " " 35 " "	Rein-Leinen	" " " 25 " "
Croisé und Diagonal	" " " 25 " "	Lama zu Röcken	" " " 100 " "	2 Ellen br. Rein-Leinen	" " " 48 " "
Cachemire $\frac{1}{2}$ breit	" " " 60 " "	Lama	" " " 60 " "	2 Ellen br. Roh-Leinen	" " " 35 " "
Cachemire, reine Wolle	" " " 100 " "	Lama, reine Wolle	" " " 100 " "	reinleinen Handtücher	" " " 20 " "
Beige und Cheviot	" " " 35 " "	Plüsch-Lama, reine Wolle, garantiert gutes Fabrikat	alte Elle von 120 Pf. an	" Tischtücher	" " " 100 " "
Bettzeuge und Inlets.		Elsässer Baumwollwaaren.		Barchente.	
Züchen, waschecht	alte Elle von 18 Pf. an	Shirting	alte Elle von 12 Pf. an	Futter-Barchent	alte Elle von 18 Pf. an
Inlets, federdicht	" " " 30 " "	Dowlas	" " " 18 " "	bunten Barchent	" " " 25 " "
Inlet-Körper	" " " 35 " "	Piqué	" " " 22 " "	Düffel zu Jacken	" " " 40 " "
Roth-Leinen-Inlet	" " " 50 " "	Stangenleinen	" " " 25 " "	bedruckten Barchent	" " " 20 " "
Roth-Lein.-Zwillich, 2 Ell. br.	" " " 90 " "	Chiffon	" " " 22 " "	Zwirn-Damast	alte Elle von 110 Pf. an
		Damast, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ breit	" " " 35 " "	rein Woll-Damast	" " " 150 " "
				br. Manilla-Stoff	" " " 90 " "

Schwarze und farbige Plüsch,  $\frac{1}{4}$  breit, alte Elle von 1 Mk. 80 Pf. an.

Sämmtliche Besatz- & Futterstoffe zu den bekannt billig. Preisen.

**Damen- & Mädchen-Garderobe**

grösste Auswahl am Platze.

Double-Jaquetts, anschliessend,	von 6 Mark an,	Kammgarn-Paletots mit Plüsch	von 18 Mk. an
Double-Paletots,	" 10 " "	reinw. Double-Paletots mit Plüsch	" 24 " "
Double-Paletots mit Plüsch	" 12 " "	eleg. Paletots mit Bär- od. Treppen-Plüsch	" 20 " "

**Herren- & Knaben-Garderobe.**

Knaben-Anzüge	von 4 bis 12 Mk.,	Double-Überzieher	von 12 bis 25 Mk.
Knaben-Paletots	" 5 " 20 "	Flockiné Überzieher	" 15 " 40 "
Compl. Stoff-Anzüge	" 12 " 45 "	Diagonal-Überzieher	" 25 " 50 "
Joppen und Jaquetts	" 7 " 25 "	Kaiser-Mäntel	" 15 " 45 "

Grösste Auswahl in feinen und feinsten schwarzen und farbigen  
 Streichgarn-, Velours-, Matlassé-Paletots, Havelocks & Dolmanns  
 bis zu den elegantesten Façons.

**Regen-Paletots & Havelocks in nur decatirten Stoffen.**

Paletots für Knaben & Mädchen jeden Alters.

**SCHWARZE LYONER SEIDE**

(für gutes Tragen garantiert) von 1 Mark 60 Pf. an.

**Grösste Auswahl in bunten Seiden.**

Dresden, **C. H. Wunderling**, Dresden,  
Altmarkt Nr. 18. Altmarkt Nr. 18.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Manufacturwaaren & Damen-Confection.

**Damen-Kleiderstoffe.**

Halbw. einfarb. & carrirt, Mtr. v. 50 Pf. an.  
Reinw. Croisé einfarb., Mtr. v. 75 Pf. an.  
Die modernsten glatten & carrirten Stoffe, als:

Caschmire foulé, Cheviot, Satin travers, Plaids etc., Mtr. v. 75 Pf. bis 1 Mk. 50.

Schwarze Caschemirs (bestes Fabrikat), Mtr. v. 85 Pf. an.

Schwarze Seidenstoffe (garantirt haltbar), Mtr. v. 3 Mk. an.

**Die neuesten Besätze:**

Sammt uni & brosche, Meter v. 90 Pf. an.

Seid. Sammt & Plüsch, „ v. 5 M. an.

Stickerel (sehr schön) „ v. 90 Pf. an.

Alpaca-Schürzen, Stück v. 80 Pf. an.

Leinene Schürzen, Stück v. 50 Pf. an.

Damen-Caschnez & Schleifen.

**Lamas & Flannels,**

grossartige Auswahl,

$\frac{3}{4}$  breit Meter v. 1 Mk. 40 Pf. an.

$\frac{1}{2}$  „ „ v. 1 Mk. 10 Pf. an.

Hemden- & Jacken-Barchent, Meter von 40 Pf. an.

Plüsch & Doubles, Meter v. 3 Mk. an.

Weisse & bunte Gardinen, Meter von 30 Pf. an.

Nöbel-Damast, Mtr. von 90 Pf. an.

Tisch-Decken (Jute & Leinen) Stück von 2 Mark an.

Bett-Decken, Stück von 1 Mk. 80 Pf. an.

Rockzeug, halb., Meter v. 75 Pf. an.

Weiss Hemden-Tuch, Halbleinen, Mtr. von 35 Pf. an.

Weiss Rein-Leinen, Meter v. 60 Pf. an.

□ Bettzeug, Meter von 35 Pf. an.

**Damen - Confection,**

gediegenste Auswahl am Platze.

Winter-Paletots, halb u. ganz anschliessend, Stück v. 10 Mk. an.

Winter-Jaquettes, Stück v. 7 Mk. 50 Pf. an.

Winter-Havelocks (Kragen-Mäntel), Stück v. 18 Mk. an.

Winter-Rad-Mäntel, Stück v. 15 Mk. an.

Filz- & Steppröcke, St. v. 2 Mk. 50 Pf. an.

Morgen-Kleider, Stück v. 7 Mk. an.

Umschlage-Tücher & Concert-Tücher, Stück v. 3 Mk. an.

Ich halte ganz besonders auf  
gutsitzende Façon, solide Stoffe und  
gute Arbeit.

Das schätzbare Vertrauen, welches mir in meinem neuen Locale entgegengebracht wurde, und damit verbundenen bedeutend erhöhten Umsatz, haben mir ermöglicht, die grössten Waarenabschlüsse zugleich auf das Vortheilhafteste zu bewerkstelligen. Ich habe somit nicht nöthig, nur einzelne Artikel als billig hervorzuheben, sondern verkaufe in der That durchweg billigst, welches durch die reiche Auswahl in meinen grossen Schaufenstern bestätigt wird.

Prachtvolle geräumige helle Locale, daher der Einkauf höchst angenehm.

(Preise fest, mit 3 Procent Rabatt.) (Für Wiederverkäufer lohnende Bezugsquelle.)

**C. H. Wunderling,**

Dresden, Altmarkt Nr. 18, Parterre & I. Etage.

Gutgehaltene, starke  
**Fischottereisen**  
werden zu kaufen gesucht. Näheres beim Herrn  
Tuchfabrikant Louis Weisner,  
Bahnhofstrasse.

**Töpferei**  
mit zwei Brennöfen, neu, massiven Wohn- und  
Seltengebäuden, welche seither schwunghaft betrieben  
wurde, an der Bahn gelegen, ist unter sehr günstigen  
Verhältnissen sofort zu verkaufen oder zu verpachten.  
Alles Näheres beim Besitzer  
Resident h. St. Emil Rämisch.

**Ein Haufen Dünger**  
ist zu verkaufen Spargasse 174.

**Eine Viehlehdenparzelle**  
ist zu verpachten am Hof 232.

Die Krautblätter von einem Scheffel Bestand  
sind billig zu verkaufen beim Gärtner Fuchs.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlenes  
Hausmittel!

**Dr. Spranger'sches  
Magen-Bitter,**

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit,  
Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen-  
brühen, Magensäure, überhaupt allen Magen- und  
Unterleibselenden. Scropheln bei Kindern, Würmer  
und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoid. u.  
Häuslichkeit. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen  
Stuhl. Wirkt vorbeugend gegen alle Krankheiten und  
schützt vor Ansteckungen. Bei belegter Zunge den  
Mund sofort wieder herstellend. — Zu beziehen  
durch Herrn Kaufmann Max Dieze in Bischofs-  
werda, à Flasche 60 Pf.

**Alle Arten Schuhwaaren**

fertigt, sowie Reparaturen schnell und billigst.  
H. Schumann, Dresdner Str. 273.

Keinen gemahlten Safran  
wie alle anderen Gemüths empfiehlt bestens  
Max Dieze.

Ein großer **Granit-Wassertrog**, zurück-  
gelehnte **Biertonnen** zu Sauerkraut-Bässern und  
einige **Hopfen-Züchen** verkauft die Draugenoffen-  
schaft durch  
Robert Reichenbach.

**Plüsch! Plüsch!**

Plüsch-Lama,  
Lama zu Kleidern,  
Lama zu Jacken,  
Halb-Lama,  
Flanell zu Röcken,  
Flanell zu Hemden,  
Barchent zu Hosen,  
Barchent zu Jacken,  
Umschlag-Tücher,  
Shawl-Tücher,  
Wachs-Tuch,  
Rouleaux,  
Gardinen u. s. w.

empfiehlt in bester Qualität zu denkbar  
billigstem Preis nur  
**Carl Krug.**

Ein nur mit guten Beugnissen versehenes Mäd-  
chen im Alter von 17-18 Jahren, wird zur  
Erziehung der Damen zur 18. Oct. gesucht.  
Näheres durch die Expedition des Blattes.

**Amerika.**

Im Interesse des General-Agent **Ernst  
Voigt** in Dresden, Seestraße 21, reise  
ich am 25. October mit dem Schnelldampfer  
„Elbe“ nach Amerika (Cincinnati). Diejenigen,  
die mit mir reisen wollen, ersuche ich, sich  
baldigst beim General-Agent Voigt oder bei  
mir zu melden.  
**Oskar Willsch**, Uhrmacher  
in Bischofswerda, Albertstrasse.

Kerztlich empfohlen!  
**Weibezahn's  
präp. Hafermehl,**

Bestes und billigstes Nahrungsmittel für Säug-  
linge, sowie für Kranke, Gesehnde, alte und  
schwache Personen; zugleich eine vorzügliche Speise  
für den Familienisch. Pfund-Paquet 50 Pf.  
In Bischofswerda kcht zu haben bei  
F. G. Franke. Weibezahn's Hafermehl  
findet nach vielfacher Erfahrung berühmter Kerzte  
immer mehr Anerkennung.

**Drogen, Farben, Seifen,**  
chemisch-technische Producte, und alle sonstigen in das  
Fach einschlagende Artikel für Küche, Haushaltung  
und Gewerbe empfiehlt bestens  
**Max Dietze am Markt.**

Altes  
**Weizendampfmehl**

ist noch zu haben und offerirt auch jeden Sonntag  
und Donnerstag in seiner Niederlage in Bischofs-  
werda  
**L. Freudenberg, Seestraße.**

Obst  
Lehrfu  
an  
gerd  
gün  
Nä  
sollen  
haben  
sofortig

Handschuhe in Glacé, Wildleder, Buchskin &c.

# MARKT 3.      MARKT 3. J. Zimmermann

empfiehlt für Herbst und Winter sämtliche Neuheiten.

**Kleiderstoffe,**  
glatt und carrirte Stoffe,  
Cheviot, Merveillieux,  
Diagonal in Wolle und Halbwolle,  
Cachemir, farbig und schwarz,  
vorzügliches Fabrikat.  
**Schwarze Seidenstoffe.**  
**Besatzstoffe**  
in Wolle, Atlas, Sammet und Plüsch.  
**Lama und Flanell,**  
glatt und carrirt zu Kleidern,  
Hemden- und Jacken-Barchent.

**Leinen-Waaren.**  
Tisch-, Hand- und Wischtücher,  
Servietten, leinene Taschentücher,  
Inlets und Bettzeuge,  
Leinwand, halbl., Elle von 20 Pfg.,  
"      reinf., "      "      30 "  
**Grösstes Lager**  
von elsässer Hemdentuchen,  
Shirting, Dowlas und Damaste.  
**Wollen-Waaren.**  
Capotten, Taillentücher,  
Kleidchen, Jäckchen, Unterröckchen.

Sitz- und Stoffunterböde, schwarze Schürzen.

Gardinen, Tisch-, Bett- und Reisebeden.

## Fertige Wäsche.

Oberhemden in jeder Halsweite vorräthig.  
Chemisetten, Kragen und Manschetten.

Seidne und halbseidne Tücher für Herren und Damen.

An der landwirthschaftlichen Schule, sowie an der damit verbundenen  
Obst- und Gartenbauschule zu Bautzen beginnen am 17. October a. o. neue  
Lehrkurse. Nähere Auskunft erteilt

der Direktor  
J. B. Brugger.

## Hausverkauf.

Das der Frau Agnes verw. Großmann gehörige,  
an der Bauzner Straße hier gelegene schöne und  
geräumige Haus nebst großem Garten ist unter sehr  
günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt

**Friedrich Sparschub,**  
Bauzner Straße.

## Auction.

Nächsten Dienstag, den 10. October a. c.,

sollen die zum Eifeld'schen Gute Cat.-Nr. 37 in Frankenthal, ca. 17 Schffel Areal mit schlag-  
baren Eichen und Fichten (Hochwald) bestehenden Grundstücke von Vormittags 9 Uhr an gegen  
sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Kaufslüste wollen sich zur genannten Zeit im obgenannten Gute zahlreich einfinden.  
Herrn Eifeld, Besizer.

## Rind- und Kalbfelle, Ziegenfelle und Herbstlinge

kauft zum höchsten Preis  
Ernestine verw. Nitzschmann,  
große Kirchgasse.

## Einen Pferdeknecht

sucht

## Rittergut Vobla.

In Bischofswerda, Kammenau,  
Gorthau, Puzkau, Rentkirch, Rin-  
genhain oder Umgegend werden von  
einer beliebigen Feuerversicherung tüchtige  
Vertreter unter den günstigsten Be-  
dingungen sofort anzustellen gesucht. Aus-  
führliche Aushandlungen unter O. W. 185 an  
den „Zuverlässigen“ Dresden erbeten.

## Offerte.

Eine gerichtl. ausgestellte Forderung von  
35 Ml. 55 Pf. an den Strauchhändler  
S. Schmidt in Bischofswerda  
wird billig verkauft von  
Vollkorn, October 1893.

S. A. Schmidt

# Gasthaus zum goldenen Löwen.

Zu meinem morgen Sonntag und Montag stattfindenden

## Kirmesfest

lade ich das geehrte Publikum von hier und Umgegend ganz ergebenst ein.

Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an, **Ballmusik,**

Montag, von Nachmittags 4 1/2 Uhr an,

## grosses Militär-Kirmes-Concert,

gespielt von der Militär-Capelle aus Bausen, unter Leitung ihres Directors Herrn Siegelt.  
Entree 30 Pfennige.

Für ff. Biere, Karpfen und Gänsebraten u. s. w., sowie guten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee wird bestens Sorge tragen

## Gesangaufführung

vom Männerchor und gemischten Chor zu Schmölln

Sonntag, den 8. October, von Nachm. 6 Uhr an,

im Saale der Restauration zu Demitz.

Eintritt 30 Pfg.

## Frauenverein.

Seit vielen Jahren hat der hiesige Frauenverein eine Verloosung veranstaltet, um aus dem Ertrage derselben alten, hilfsbedürftigen Personen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Durch den Reingewinn derselben konnten allein im vorigen Jahre 43 alte Personen und 2 arme Confirmanden zum Christfest unterstützt werden.

Ermuthigt durch diesen erfreulichen Erfolg, soll auch in diesem Jahre für denselben Zweck eine Verloosung stattfinden.

Wir richten daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, dieses Liebeswerk auch diesmal durch Uebersendung von Geschenken, welche bei der Verloosung Verwendung finden sollen, freundlichst zu unterstützen, um abermals unsern Armen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Dankbar wird jede Liebesgabe in Empfang genommen und gewissenhaft zur Verwendung kommen. Die uns zugedachten Geschenke bitten wir bis Ende dss. MtS. an die Vorstandsmitglieder abzugeben, bei denen auch noch Loose à Stück 50 Pf. zu haben sind.

Bischofswerda, den 5. October 1882.

Der Vorstand des Frauenvereins.

**Dr. Struve's** Soda- und Selterswasser empfiehlt in stets frischer Fällung zu Fabrikpreisen

DRESDEN

**Hugo Klemm,**

Bischofswerda, am Markt.

**Necht Magdeb. Sauerfräut**

von bekannter Güte,

täglich frischgeräucherte Heringe,

marinirte und Salz-Heringe,

Rümmelkäse und andere Materialwaaren empfiehlt bestens

Fr. Frömter, gr. Kirchg.

**Frischgeräucherten Lachs,**

sowie

frischgeräucherten Mal

empfehlen

P. Heinze,

Fischhandlung, Töpfergasse.

Neues

**Magdeburger Sauerfräut,**

sehr gut schmeckend, empfiehlt billigt

Ad. Näther's Wittwe.

**Friedrich Frömter,**

Sattlermeister und Tapezierer,

Bischofswerda, grosse Kirchgasse,

empfehlen sich zur Ausführung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten und sichern bei reeller Bedienung die zeitgemäß billigsten Preise.

Reparaturen an Möbeln, sowie Aufpolstern derselben in und außer dem Hause werden schnellstens ausgeführt.

Selbsttätig empfehle ich mein Lager von Koffern, Reisetaschen, Schulranzen und anderen Lederwaaren einer geneigten Beachtung.

**Ein Kanapee,** ein Tisch und zwei Stühle in gutem Zustande sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Spargasse Nr. 175, eine Treppe.

Druck und Verlag von Friedrich Wey, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

## Geschäftsverlegung.

Meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land hierdurch zur Kenntniß, daß sich mein

## Herren-Garderobe-Geschäft

nicht mehr am Neumarkt im Hause der Frau Wittwe Frommhold, sondern

**große Töpfergasse Nr. 285 eine Treppe,** bei Hrn. Bäckermeister Ritter,

befindet und wird es mein Bestreben sein das mir bis dato geschenkte Vertrauen zu erhalten und zu erweitern. Empfehle

**Herbst- u. Winterkleidungsstücke** von den neuesten Stoffen gearbeitet, wie auch solche nach Maas prompt und billigt bei mir angefertigt werden. Hochachtungsvoll Bischofswerda.

**Carl Rühle,**

Schneidermeister.

## Wohnungs-Veränderung.

Einer werthen Kundschaft und namentlich der des Landes zur ergebensten Nachricht, daß ich jetzt **Albertstraße Nr. 49. part.,** im Rannapferschen Hause, wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

Gottlob Patzsch, Schuhmachermeister.

Produkten-Versteigerung vom 30. Sept. bis 3. Oct.

Ramen der Städte.	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Hafers.	Erbsen.	Binsen.
Dresden	190 - bis 200 -	140 - bis 145 -	155 - bis 165 -	185 - bis 195 -	170 - bis 200 -	2 00 bis 2 50
Leipzig	180 - , 191 -	145 - , 157 -	160 - , 167 -	180 - , 190 -	- - - -	2 00 , 3 -
Chemnitz	11 50 , 11 90	8 50 , 8 60	8 50 , 10 -	7 90 , 8 10	8 25 , 9 15	2 40 , 2 60
Pirnä	8 90 , 9 25	7 85 , 8 10	7 10 , 7 25	7 80 , 8 25	- - - -	2 - , 2 50

Hierzu eine belletristische Beilage.

# Restaurant Klemm.

Neue Sendung eingetroffen. Heute Sonnabend Auslich meines so beliebt gewordenen

## lichten Culmbacher Salon-Tafel-Bieres

Glas 20 Pf.

Gasthaus zur goldenen Sonne.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Käufer.

**Waldvilla Butterberg.**

Morgen Sonntag

frische Plinzen,

wozu ergebenst einladet

Anton Säger.

Heute Sonnabend und nächsten Montag

bringen **Leichter Kartoffeln, sowie andere Grünwaaren** auf dem Markte allhier zum Verkauf. **Thomad.**

## Täglich frische Presshefen

empfehlen

C. O. Enax.

## Zur gefl. Beachtung.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich neben meinem **Virtualienhandel** auch eine **Materialwaaren-Handlung** eröffnet habe und ersuche bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Billigste Preise bei vorzüglicher Waare, sowie reelle Bedienung zugesichert, zeichnet **hochachtungsvoll**

Emil Richter am Hof Nr. 289.

**Täglich frischgeräucherte Heringe, sowie marinirte und Tonnen-Heringe** empfiehlt

d. Ob.

**Selbst gestrickte Strümpfe** hält stets auf Lager **Bertha Lehmann,** Puffgeschäft, Dresdner Str.

Ein freundliches **Partier-Logis,** Dresdner Straße 255 F, ist den 1 Jan. 1883 beziehbar, zu vermieten. Näheres bei

Rob. Reichenbach.

Ein **Logis mit Laden**

ist zu vermieten und Ostern beziehbar.

Albertstraße Nr. 54.

Eine freundliche **möblierte Stube** ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

Louis Reifner, Bahnhofsstraße.

Eine **Unterstube** mit Zubehör ist sogleich oder bald zu vermieten

große Kirchgasse 115, 1 Treppe.

Eine freundliche **Wohnung,** bestehend in Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist sofort oder Neujahr, auch eine kleinere im Hinterhause, zu vermieten

Dresdner Straße 273.

Ein schwarzes **Frauenjaquet** ist am Jahrmart-Donnerstag gefunden worden. Die sich legitimirende Eigentümerin kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei

Karl Haufe in Schönbrunn Nr. 43.

Beim letzten Hochwasser sind mir von der Bleichwiese drei **Servietten** abhanden gekommen, von denen die eine M. F. O. 39 gestickt ist, die andern aber neu und noch ungezeichnet sind. Ich bitte den Finder, mir dieselben gegen Belohnung zu kommen zu lassen.

Ida Dertel.

## Gebirgsverein.

Section: Bischofswerda-Baltenberg.

Mittwoch, den 11. October, Abends 1/8

Uhr, im Schäferhause **außerordentliche**

**Generalversammlung.** Tagesordnung:

Antrag: Beschlußfassung über Ertheilung einer

Ehrenmitgliedschaft.

Der Vorstand.

Antobli  
Diese Bei  
Mittwoch  
den Sonnab  
hat sich die  
von vormitt  
von hier ein  
inspektoren,  
freundlichst  
wie den ab  
Im de u  
Woche recht  
Nur im Ne  
bewegung ei  
Regel spielen  
Programme  
darauf, die  
eines Umstar  
Regierung h  
licht, daß sie  
ist jedenfalls  
an leitender  
man als  
Aber selbst d  
Der eigentli  
fehlt ihm u  
wendungsgef  
meinen, die  
Programm,  
Wahlagitatio  
Standpunkt  
eingenommen  
geboten ist,  
siden. Hat  
so wird es  
die Regierung  
hat. Das  
Regierung u  
Publication  
recht. Wenn  
welchen der  
in seiner W  
Steuerfra  
sollen, die  
anderes bren  
directen Ste  
Mittel. Der  
erwarten, da  
Frage: Führt  
Steuerdruck  
nicht? ein D  
steuer mit ih  
werden, das  
Belastung der  
ihnen zu bel  
werden? Wel  
sich einer ein  
Verwendungen  
welche Verw  
Dante ist G  
Müller zu sp